

Eine Puja für Pandaravasini

Einführung

Diese Puja (sprich: pudscha) zu Ehren von Pandaravasini gehört zu einer Gruppe von Pujas, die den Fünf Prajñas, den Gefährtinnen der Fünf Buddhas gewidmet sind. Mit den fünf weiblichen und den fünf männlichen Buddhas ist eine reiche Symbolik verknüpft. Die weiblichen Buddhas, die Prajñas, sind vor allem mit den fünf Elementen und den fünf Weisheiten verbunden. Pandaravasini verkörpert das Element Feuer und Unterscheidende Weisheit sowie viele weitere symbolhafte Verknüpfungen.

Die spezielle Gestalt von Pandaravasini, auf die sich diese Puja bezieht, wird in einer Sammlung von Sadhanas beschrieben mit dem Titel *Königinnen des Mandalas*. Im Sadhana erscheint sie auf einem blassroten Lotus und einer Mondscheibe sitzend. Das Sadhana sagt über sie:

„Ihr Körper ist von leuchtendroter Farbe und sie sitzt in der Vajra-Haltung (sprich: wadschra). Sie trägt erlesene Gewänder, von denen wenigstens das Obergewand reinweiß ist. Sie ist mit Rubinen und anderen Kostbarkeiten geschmückt.

Ihre Hände sind vor ihrem Herzen zur Anjali-Mudra (sprich: andschali, Geste der Ehrerbietung) zusammengelegt. Sie halten die Stiele zweier Lotosse, die an ihren Schultern erblühen. Der Lotos an ihrer rechten Schulter ist rot; auf ihm liegt eine Mondmatte mit einer Vase der Unsterblichkeit; der Lotos an ihrer linken Schulter ist blassblau; auf ihm liegt eine Mondmatte mit einer Vajra-Glocke.

Auf ihrem Kopf trägt sie eine Krone mit fünf Juwelen. Sie hat langes schwarzes Haar, von dem ein Teil zu einem Knoten aufgebunden ist; das übrige Haar fließt über ihre Schultern herab. Vor dem Haarknoten sitzt der tiefrote Buddha Amitabha in der Vajra-Haltung. Seine rechte Hand hält einen roten Lotos; die linke ruht in seinem Schoß und hält eine untergehende Sonne.

Pandaravasinis Kopf und Körper sind von Licht-Auren umgeben. Sie ist wunderschön und lächelt dich mit unendlicher liebender Güte an.“

Die Puja kann ergänzt werden. Man kann zum Beispiel nach dem dritten Abschnitt die Zufluchten und Vorsätze einfügen oder auch nach dem ersten Abschnitt ihr Mantra:

OM PADMADEVI PUSCHPADEVI PAM SVAHA.

Dh. Vessantara
1. Auflage 2003

Rede aus Feuer

Eine Puja für Pandaravasini

Verehrung

Pandaravasini,
deine unterscheidende Weisheit
schaut die Einzigartigkeit aller Erscheinungen.
Dir biete ich mannigfaltige Opfergaben dar:

Blumen von unterschiedlichstem Rot,
denn der zarteste Farbton ist dir heilig.

Weihrauch aus Sandel, Jasmin und Moschus,
denn der feinste Geruch ist dir heilig.

Würzige, salzige und süße Speisen,
denn der feinste Geschmack ist dir heilig.

Gewänder aus Spitze, Samt und Seide,
denn jede Berührung ist dir heilig.

Musik mit Geigen, Trommeln und Gesang,
denn jeder einzelne Klang ist dir heilig.

Mit großer Ehrerbietung
bringe ich dir all diese Gaben dar
im Namen und zum Wohl aller Wesen:
von Menschen und Hungergeistern,
Tieren und Titanen,
Höllenwesen und Göttern,
denn jedes einzelne Wesen ist dir heilig.

Begrüßung

Körper aus Feuer,
Überwinderin der Welt,
mit den Flammen der Meditation
brennst du alles hinweg,
was Leben und Tod unterliegt.
Dein Lichtkörper ist ein Gefäß der Unsterblichkeit.
Unvergängliche Liebe und Weisheit aller Buddhas,
in tiefer Verehrung verneige ich mich vor dir.

Rede aus Feuer,
die der Welt Namen gibt.

Durch Symbole und Lehrsätze
bringst du allen Wesen Licht.
Doch den Begriff "alle Wesen"
hast du nur geschaffen,
um sie alle lieben zu können.
Vollkommene Kommunikation aller Buddhas,
gehuldigt sei dir.

Herz aus Feuer,
das alles Begehren verbrennt
mit den glückseligen Flammen
deiner großen Liebe.
Deine vor dem Herzen erhobenen Hände
zeugen von deiner leidenschaftlichen Hingabe
an die Wahrheit selbst.
Großes Herz aller Buddhas
gehuldigt sei dir.

Geist aus Feuer,
der die Welt kennt.
Im leeren Gefäß der wahren Natur des Geistes
formst du jeden einzelnen Augenblick.
Und doch erschaffst du nichts.
Reine Wahrnehmung aller Buddhas,
gehuldigt sei dir.

Zufluchtnahme

Pandaravasini,
weißgewandete Königin,
im Schneekleid der reinen Entsagung,
in die weiße Hitze tiefer Konzentration gehüllt,
im weißen Lichtgewand der letzten Wirklichkeit,
zu dir nehme ich unentwegt Zuflucht.

Lotos-Königin,
Zartheit selbst,
die acht Blütenblätter deines Herzens
sind für immer geöffnet;
das PAM¹ in seiner Mitte
strahlt unendliches Licht aus.
Zu dir, Pandaravasini,
nehme ich unentwegt Zuflucht.

¹ Sprich: "pamm".

Rubin-Königin,
durch die Alchemie deiner Liebe
verwandelst du Begehren in Zufriedenheit,
die letztendliche Erfüllung allen Verlangens.
Nun begreife ich,
dass all mein Sehnen
nur deinem unsterblichen Zustand galt.
Zu dir, Pandaravasini,
nehme ich unentwegt Zuflucht.

Eingeständnis von Fehlern

O, Königin des Mitgefühls,
während ich zu dir Zuflucht nehme
in deinem warmen roten Licht bade,
kommen mir all meine Vergehen
und Schwächen zu Bewusstsein,
meine ganze Vergangenheit
voller Verlangen, Abneigung und Dummheit.

Auf mein Leben zurückblickend
erkenne ich,
dass ich allzu oft gleichgültig war,
nicht teilte,
etwas nicht versuchte,
nicht half,
etwas nicht sagte,
nicht liebte,
nicht verzieh,
keinen Anteil nahm,
nicht an die Folgen dachte.

Allzu oft war ich ohne böse Absicht
Teil von Maras Gefolge.
Bitte vergib mir
und hilf mir,
all meine Verfehlungen als Blumen
zu deinen Füßen niederzulegen.

Im Wissen, dass du mich immer lieben wirst,
möge in meinem Herzen die Liebe sein,
um mir selbst zu vergeben;
möge in meinem Herzen die Liebe sein,
um jene um Verzeihung zu bitten,

die ich verletzt oder vernachlässigt habe;
möge in meinem Herzen die Liebe sein,
um mich in die Flammen des Mitgefühls zu stürzen.

Und möge ich aus der Asche meiner Verfehlungen
wiedergeboren werden
auf Schwingen aus Licht.

Lob des Guten

O Lotos-Königin,
ich preise dein zärtliches Herz,
das um das Wohl aller Wesen besorgt ist
und uns alle umfängt
wie zahllose Lotosblätter.

Ich preise all jene Lotosse,
die sich aus dem Schlamm hochkämpfen,
dem Ruf eines unbekanntem Schicksals folgend.

Ich preise all jene Lotosse,
die durch das Wasser nach oben wachsen,
vom undeutlichen Schimmer der Freiheit angezogen.

Ich preise all jene Lotosse,
die sich zum Licht erhoben haben
und in der Wärme deiner Liebe
ihre Blütenblätter öffnen.

Bitte um Belehrung und Verweilen

Königin der liebenden Güte,
dich flehe ich um Rettung an.
Mein Verlangen hat mich in seiner Gewalt.
Doch bin ich des ständigen Greifens müde,
des Anhaftens an Schattenbildern,
des Anhaftens an Vorstellungen,
des Anhaftens an Enttäuschungen,
des Anhaftens an Leiden,
des Anhaftens an den Trümmern weltlichen Daseins.

In meiner Verzweiflung
presse ich aus meinem Leben
alles Lebendige heraus.

Königin der ichlosen Leidenschaft,
bitte lehre mich, was wirkliche Liebe ist,
lehre mich, was wirkliches Glück ist,
lehre mich, was wirkliches Leben ist,
lehre mich nur nach Freiheit zu verlangen.

Bitte lehre mich Vertrauen
in die Lehren der Buddhas.
Bitte lehre mich, meinen Griff zu lösen
und die Welt zu umfassen.

Widmung

Pandaravasini,
Königin der untergehenden Sonne,
diese Ehrerbietung und ihre Verdienste
bringe ich dir dar.
Mögest du sie annehmen.

Und falls es dir beliebt,
mögest du für alle Lebewesen
Magisches vollbringen:
Magie aus Purpur,
Magie aus Feuer,
Magie aus Blüten,
Magie aus Lotossen.

Möge durch diese Liebesmagie
alles, was lebt,
dir zu Füßen liegen.

Mögen dir durch den Ritus der Anziehung
alle auf deinem leuchtenden Pfad
in den Westen folgen.

Mögen alle durch den Ritus der Faszination
vom Land der Glückseligkeit angezogen werden.

Und mögen sie dort alle verweilen,
auf ewig frei vom Leiden und
im Bann der Lehre des Dharma.